



Konservatorische Massnahmen der audiovisuellen Sammlung

Blick auf den Benutzerraum mit Foto-Ordern. Foto: Landesarchiv Liechtenstein

Carina Koch und Rupert Tiefenthaler Landesarchiv Liechtenstein

Die audiovisuellen Sammlungen des Landesarchivs Liechtenstein setzen sich aus Archivalien auf unterschiedlichen Trägern zusammen. Nebst Papierabzügen, Dias und Negativen von Fotografien finden sich auch Glasplatten, Filmrollen, VHS- und DV-Kassetten, DVDs, CDs, Tonkassetten, Schallplatten und «born-digital»-Dokumente im Archiv.

Bestandserhaltende Massnahmen

Für jedes Trägermaterial werden als bestandserhaltende Massnahme spezielle Verpackungen verwendet. Als Beispiel seien hier die Papierabzüge genannt, die den grössten Teil des Gesamtumfangs ausmachen: Bei in sich geschlossenen Sammlungen, z.B. Nachlässen von Fotografen, werden die Papierabzüge in Secol Polyester Taschen in Archivkartons aufbewahrt. Bei der systematischen Bildsammlung hingegen, die laufend durch neue Zugänge wächst, werden die Papierabzüge mit Fotoecken auf säurefreies Kartonpapier fixiert. Dieses wird in weichmacherfreien, gelochten Klarsichthüllen in äusserst stabilen 4-Pin-Ordern aus Kunststoff aufbewahrt. Da diese Ordner an jeder beliebigen Stelle teilbar sind, können neue Zugänge mühelos an der richtigen Position der Systematik eingeordnet werden.

Digitalisierung der AV-Medien

Zur Erhaltung der Informationen und im Hinblick auf den Zerfall der physischen Träger werden die AV-Medien digitalisiert. Aktuell wird der wichtigste AV-Bestand, die systematische Bildsammlung, durch eine Praktikantin gescannt. Dazu werden die beiden Grafikkameras Epson Perfection V600 Photo (A4-Format) und Epson Expression 11000XL Pro (A3-Format) eingesetzt.

Des Weiteren werden im Landesarchiv folgende Geräte für die Digitalisierung von AV-Medien verwendet: der Plustek OpticFilm 120 für klein- und mittelformatige Dias und Negative, der Sony Digital HD Videocassette Recorder für DV-Kassetten, der Panasonic NV-HS880 Recorder für VHS-Kassetten und der Canopus ADVC-700 Converter (Analog/Digital-Video-Konverter), der Technics RS-TR575 Kassettenrekorder.

Abgesehen von der erwähnten Bildsammlung werden im Landesarchiv selbst nur Digitalisate auf Wunsch für Benutzer angefertigt. Für die systematische Digitalisierung weiterer ganzer AV-Bestände fehlen die personellen Ressourcen. Deshalb werden die noch nicht digitalisierten Bestände nach ihrer Dringlichkeit priorisiert und anhand des vorhandenen Budgets Offerten von verschiedenen Dienstleistern eingeholt. Nebst Personalmangel können auch fehlende geeignete Geräte der Grund für eine externe Digitalisierung sein, z. B. bei Schallplatten oder Filmrollen.

Sicherung der digitalisierten Archivalien

Die Digitalisate werden auf einem separaten Laufwerk gespeichert. Dieses wird vom Amt für Informatik gepflegt, um den Schutz vor Datenverlust sicherzustellen. Der Umfang digitaler oder digitalisierter Archivalien beträgt aktuell ca. 20 Terabyte. Vom gescannten Bildmaterial werden Vorschau-Bilder in die Archivdatenbank importiert, was die Recherche für Benutzer erleichtert. Der Bezug von verwertbaren Scans ist jedoch kostenpflichtig und nur auf Antrag möglich.

Aktuell ist erst ein kleiner Teil der AV-Sammlungen digitalisiert und auch in der Archivdatenbank als Vorschau verfügbar, weshalb dem Benutzer grösstenteils immer noch die Originale zur Sichtung vorgelegt werden müssen. Das Ausheben geschieht aufgrund der räumlichen Gegebenheiten ohne schonende Akklimatisierung der Archivalien, was durch die Temperatur- und Feuchtigkeitsunterschiede eine grosse Belastung für diese bedeutet. So trägt die Digitalisierung auch zum langfristigen Schutz der Originale bei.